

ALLES STEHT KOPF

Inhalt

- Worte der Emotionen
- Reminder
- Check-In
- Stau und andere Problemen
- Essens-Flashback
- Wetter
- 1 Frage 5 Antworten
- Lagerregeln und Zimmerplakate
- Abendlob
- Meme des Tages
- Schnappschüsse des Tages

Camp Diary - Ausgabe 1/2024

Samstag, 10.08.2024

Worte der Emotionen

Unsere Emotionen beim täglichen, abendlichen Käse:

Freude: „OOOH! Was für ein Tag, oder Leute?? Die Woche startet doch schon mal mega gut, aber was guckt ihr denn so?“

Wut: „Mega gut? Wir hatten eine 6 Stunden lange Fahrt? Wo startet das Lager mega gut?“

Ekel: „EEW! Da kann ich Wut nur zustimmen.. 6 Stunden in einem engen Bus! Die Luft ist gestanden und diese müffelnden Teenies. Dann immer wieder dieser Stau, es war unerträglich.“

Kummer: „Ich hatte schon die schlimmsten Befürchtungen, dass wir im Bus schlafen müssen oder der Busfahrer sich verfahren hat und wir niemals ankommen werden.“

Angst: „Ach Gott.. Was machen wir bloß wenn das Lager jetzt jeden Tag so chaotisch sein wird und wir daran die ganze Freude verlieren?“

Freude: „Ach kommt, darüber braucht ihr euch keine Sorgen machen, ja dieses Jahr steht alles Kopf, aber wir wissen, dass die Lagercrew alles dafür tut, uns die Zeit so angenehm wie möglich zu gestalten.“

;-) Wir hatten ein super gutes Abendessen, nachdem wir unsere Zimmer bezogen haben und nach dem Abendessen hatten wir kurz Zeit uns draußen zu amüsieren und dann ging es auch schon los mit Plakate gestalten und und... meint ihr nicht, dass wir der Sache ein bisschen positiver gegenüber stehen sollten? Kommt Freunde, geht schlafen, ich halte hier die Stellung und mache Nachtwache—morgen ist ein neuer Tag.“

Kurzer Reminder:
Unsere Jungschar ist auch auf den Social Medias aktiv, folgt uns gerne um immer wieder unsere Aktivitäten verfolgen zu können.



@jungschar_st.egyden



@jungscharst.egyden4047



CHECK-IN UND REISESEGEN



Boxenstop Nr. 1 Die Laune sinkt

Da heuer alles Kopf steht, mussten auch unsere TeilnehmerInnen beim Check-In wortwörtlich am Kopf stehen.

Außerdem gab es eine kleine Challenge um die Emotionen zu trainieren: Die TeilnehmerInnen mussten den Satz „Wir fahren aufs Ferienlager“ in verschiedenen Emotionen schauspielerisch darbieten. Die Emotionen wurden dabei zufällig ausgelost.

Teile der beeindruckenden Darbietungen können im täglichen Video bewundert werden.

Alle TeilnehmerInnen konnten sich so ihr Ticket für die Ferienwoche verdienen und erhielten so ihr offizielles Lagerwochenarmband.

Die Lagerteilnehmer inklusive ihrer Angehörigen erhielten vor der Abfahrt einen Reisesegen durch Pfarrmoderator Werner J.M. Grootaers de Budt.

Nach dem Segen machten wir uns voller Motivation auf den Weg. Diese Motivation sollte aber bald getrübt werden... (siehe nächster Artikel)



Wettervorhersage für 11.08.:



23°C



27°C



25°C



Lagerredaktion schon top motiviert



Das gabs heute zu futtern:

Mittagessen:
Eigene Jause

Abendessen:
Brokkolicremesuppe
oder
Rote Rüben Suppe

Spaghetti Bolognese

Topfen- und Apfelstrudel

STAU UND ANDERE PROBLEMCHEIN

Dieses Jahr wurde ein fragwürdiger Lagerrekord aufgestellt: Noch nie haben wir so lange für die Anfahrt nach Saalbach gebraucht.

Ganze 6 Stunden durften wir im saunaartigen Bus ausharren. Ganze drei verschiedene Instanzen von Stau wurden uns als Hindernis auf den Weg gelegt. Der erste erfolgte nach unglaublichen 15 Minuten bereits am Semmering.

Während wir sehnsüchtig auf eine kleine Rast zum Beine

vertreten hofften, und endlich das blaue Schild der Raststation erblickten, brauchten wir im Zuge des zweiten Staus geschlagene 25 Minuten für einen Kilometer.

Auch die 30 Minuten Pause haben nicht geholfen: Wir fuhren direkt wieder in den Stau hinein.

Nachdem unser zweiter Boxenstopp durch eine Münztoilette (die bis letztes Jahr gratis war!!!!) getrübt wurde, ließen wir uns die Stimmung

trotzdem nicht vermiesen.

Das Ziel (Saalbach) nie aus den Augen verlierend, kämpften wir bis zum Schluss, um rechtzeitig zum Abendessen im Quartier anzukommen.

Die Kennenlernspiele mussten daher leider verschoben werden.

Gott sei Dank hatten wir einen sehr humorvollen Busfahrer, der die Lagercrew bei Laune gehalten hat.

1 FRAGE, 5 ANTWORTEN

Eine Frage an Erst-Lagerteilnehmer: Was erwartet ihr euch vom Ferienlager?

Elias: Viel Spaß haben.

Raphael: Ich freu mich schon aufs Beachvolleyballturnier.

Philip: Ein Fußballturnier machen.

Florian: Was Cooles.

Jakob: Dass wir in die Saalach gehen.



LAGERREGELN UND ZIMMERPLAKATE

Nach dem Abendessen durften die Kiddies sich noch kurz im Garten austoben.

Anschließend wurde ein wichtiger Fixpunkt eines Ferienlagers abgehalten: Das gemeinsame Erarbeiten der Lagerregeln.

Doch da dieses Jahr alles Kopf steht, mussten die LagerteilnehmerInnen die Lagerregeln spielerisch erarbeiten. Das Ganze funktionierte so: Die Kinder waren zimmerweise aufgeteilt und bekamen eine Lagerregel

zugeteilt. Dabei mussten sie die Regel jedoch entweder mit einer Spiegelbrille, spiegelverkehrt oder am Kopf schreiben. Trotz dieser schwierigen Challenge konnten alle Regel bravourös erarbeitet werden.

Nebenbei lief auch die Gestaltung der Zimmerplakate. Die Kinder konnten ihre Emotionen mittels der „Alles steht Kopf“-Charaktere am Zimmerplakat ausdrücken.

Dabei entstanden wahre Meisterwerke.



ABENDLOB

Als täglicher Fixpunkt stand nach der Abendaktivität das Abendlob auf dem Programm. Für unsere LagerteilnehmerInnen ist dies ein guter Moment um zur Ruhe zu kommen und den Abend entspannt gemeinsam mit Musik und Kurzgeschichten ausklingen zu lassen.

Alte Lagerhits wie „Einfach spitze“ und „Sonnenschein und Ferienzeiten“ wurden aus dem Archiv geholt und zum Besten gegeben.

Dabei kamen auch die hibbeligsten LagerteilnehmerInnen zur Ruhe und wir konnten die Nachtruhe nach unserem ersten erfolgreichen Tag mit Entspannung einleiten.

Lagercrewmitglieder machten sich noch auf, um in den Zimmern Gute-Nacht-Geschichten vorzulesen oder persönliche Fragen zu beantworten. ;-)



SCHNAPPSCHÜSSE DES TAGES

MEME DES TAGES

WENN DU SELBSTBEWUSST BIST



Beim Abendlob kommen die Leut zamm



Alle Angaben ohne Gewähr. Kinder haften für ihre Eltern. Wir freuen uns über positives Feedback per Mail :) Negatives Feedback dürft Ihr gerne in eine Muschel flüstern und in einen Fluss werfen, vielleicht schwimmt sie ja bei uns vorbei.